

## ABRAHAM: GEDULDSFADEN XXL 1

# Ich packe meinen Koffer

**Text //** Gott schickt Abraham auf Reisen //  
1. Mose 12,1-9

**Worum geht's? //** Gottes Segen begleitet Abraham und uns.

## Material

- 4 weiße Tonkartons (etwa 50 x 70 cm)  
(3 davon werden erst für E12, E13 und E14 benötigt)
- dicker Filzstift
- Figuren: Abraham, Sarah, Zelt, Tiere, Gepäckstücke (Online-Material)
- eventuell Laminiergerät
- Klebestreifen oder Klebeknete
- Stuhl
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

**Hinweis:** Die Figuren sowie den weißen Tonkarton bitte im Mitarbeiter-team weitergeben.

## Hintergrund

Unser Textabschnitt ist die erste Erzählung von Abraham. Mit ihm beginnt die Geschichte Gottes mit seinem Volk Israel. Unsere Erzählung beginnt in Haran (heute türkisch-syrisches Grenzgebiet). Hier bekommt der 75-jährige Abraham von Gott den Auftrag, in das Land Kanaan (in etwa das heutige Israel) zu ziehen. Gott schickt ihn mit einer großen Verheißung auf den Weg. Die Landverheißung wird in den nächsten Kapiteln sehr häufig von Gott wiederholt, erfüllt sich aber erst etwa vierhundert Jahre später bei der Landnahme unter Josua.

Die Verheißung von Nachkommen spielt in den Abraham-Geschichten ebenfalls eine große Rolle. Auch sie wird mehrfach von Gott wiederholt. 25 Jahre nach der Berufung bekommt Sarah einen Sohn. Mit ihm (und seinen Nachkommen) erfüllt sich Gottes Versprechen. Die Erfüllung geht weiter über das ganze Volk Israel. Alle Juden bis heute sehen sich als Kinder Abrahams. Das Neue Testament geht sogar noch weiter und bezeichnet in Galater 3,7 alle Gläubigen als (geistliche) Kinder Abrahams.

## Methode

Alle vier Einheiten zu Abraham werden mit Hilfe von Bildern erzählt. Für jede Einheit wird ein weißer Tonkarton als Hintergrund benötigt. Ein gemalter Weg, der die Reise von Abraham verdeutlicht, verbindet die Bilder. Wenn der Weg bei der ersten Einheit gleich fortlaufend auf allen vier Kartons gemalt wird, erleichtert das die Vorbereitung.

Zusätzlich werden für alle Einheiten die Figuren Abraham, Sarah und das Zelt aus dem Online-Material benötigt. Zur besseren Haltbarkeit sollten diese nach Möglichkeit laminiert werden. Die Figuren werden auf dem Hintergrund befestigt und können für die nächste Einheit wiederverwendet werden.

## Notizen

E11 Figuren auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net) (Download-Info S. 19)

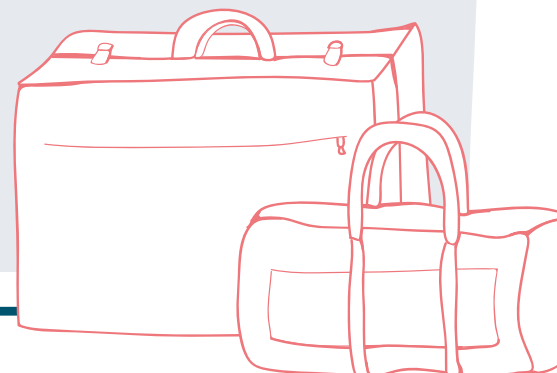


## Einstieg

Wer von euch ist schon einmal umgezogen und mag davon erzählen? Kinder erzählen lassen oder selber von einem eigenen Umzug erzählen.

Ein Umzug ist sehr spannend. Es gibt viel zu tun. Alles muss in der alten Wohnung eingepackt werden und in der neuen Wohnung wieder ausgepackt werden. Besonders

spannend ist es, wenn man in eine fremde Stadt umzieht. Alle sind aufgeregt und ein wenig traurig. In der neuen Stadt ist alles fremd. Man kennt die Nachbarn nicht. Der Kindergarten ist ganz neu. Im Kindergottesdienst kennt man keinen. Die Freunde sind weit weg. Da kann man schon mal traurig sein.





## Geschichte

*Der Tonkarton mit dem aufgezeichneten Weg wird für alle sichtbar auf einen Stuhl gestellt oder aufgehängt. Die Figuren sind griffbereit.*

*Die Figur von Abraham in die Hand nehmen und auf den Tonkarton rechts unten an den Beginn des Weges kleben.* Dieser Mann heißt Abraham. Abraham muss auch umziehen. Abraham lebt vor vielen, vielen Jahren in einem anderen Land. Dort wohnt er nicht in einem Haus. Abraham wohnt mit seiner Frau Sarah in einem Zelt. *Sarah und das Zelt dazu kleben.* Die beiden sind schon alt. Sie haben keine Kinder. Aber viele Verwandte und viele Tiere: Schafe, Ziegen, Esel und Kamele. *Tiere dazu kleben.*

Sarah schläft schon. *Sarah in das Zelt kleben.* Abraham schaut noch einmal nach den Tieren. *Abraham zu den Tieren kleben.* Es ist alles in Ordnung. Abraham geht zurück zum Zelt. Auf einmal erschrickt er. Abraham hört eine Stimme. Wer redet da? Er schaut sich um. Kein Mensch ist zu sehen. Da weiß Abraham, dass Gott mit ihm spricht. Gott sagt: „Abraham, pack deine Sachen zusammen. Mach dich auf den Weg. Es wird eine sehr lange Reise werden. Ich zeige dir, wohin du gehen sollst. Ich führe dich in das Land Kanaan. Das Land will ich dir und deinen Kindern schenken.“ „Hm“, denkt Abraham „ich habe doch gar keine Kinder“. Gott weiß, was Abraham denkt: „Stimmt, jetzt hast du noch keine Kinder. Aber ich habe etwas Besonderes mit dir vor. Du wirst einmal sehr viele Nachkommen haben. Ich will dich segnen. Ganz viele Leute

auf der Welt werden dich dann kennen.“

Dann ist es wieder ganz still. Was hat Gott gesagt? Gott will Abraham ein Land schenken? Was heißt überhaupt „segnen“? Und dann hat Gott gesagt, Abraham wird Kinder und Enkel bekommen? Er ist doch schon so alt. Und Sarah auch. Was hat Gott nur vor?

Das muss Abraham gleich seiner Frau Sarah erzählen. *Abraham zum Zelt kleben.* Abraham kann nicht bis zum nächsten Morgen warten. Er weckt Sarah: „Sarah, ich muss dir etwas ganz Wichtiges erzählen. Stell dir vor, Gott hat mit mir geredet. Gott hat gesagt, wir werden Kinder bekommen. Aber wir sind doch beide schon so alt. Und Gott hat gesagt, ich soll von hier weggehen. Gott wird mir zeigen, wohin. Ich bin sehr aufgeregt ... Ich versteh das nicht. Aber ich will tun, was Gott möchte. Das wird schon alles gut werden. Gleich morgen früh fangen wir an zu packen.“

Am nächsten Morgen packt Abraham sein Zelt zusammen. *Zelt aus dem Bild entfernen.* Die Verwandten und die Freunde wundern sich. Abraham erzählt ihnen von dem, was Gott gesagt hat. *An die Kinder gerichtet:* Was hat Abraham wohl seinen Verwandten erzählt? *Die Kinder erzählen lassen.*

Abraham und Sarah verabschieden sich von den Freunden und den Verwandten. Sie sind alle traurig. Aber Abraham und Sarah sind auch sehr gespannt, was Gott vorhat. Dann ziehen sie los. Abraham, Sarah, die viele Tiere und die Hirten, die auf die Tiere

aufpassen. Die Kamele tragen das Zelt. *Gepäckstücke auf das Kamel kleben.*

Dann beginnt die lange Reise. Viele Tage, Wochen, Monate dauert es, bis sie im Land Kanaan ankommen. *Abraham, Sarah und das Zelt am Ende des Weges aufkleben.* Dort redet Gott wieder mit Abraham: „Du bist jetzt in Kanaan angekommen. Das ganze Land will ich deinen Kindern und ihren Kindern schenken. Aber das dauert noch eine Weile. Deine Reise ist noch nicht zu Ende. Geh weiter. Ich begleite dich.“ ●



## Gespräch

Was hat Gott Abraham versprochen? *Abraham wird Kinder bekommen. Gott wird ihm das Land Kanaan schenken. Gott wird ihn auf der Reise begleiten / segnen.*

Was heißt „Nachkommen“?

Was bedeutet Segen / segnen? *Die Kinder erzählen von ihren Erfahrungen. Daran kann vertiefend angeknüpft werden.*

Einige Anregungen:

- In einigen Gemeinden werden Babys mit Handauflegung im Gottesdienst gesegnet.
- Hochzeitspaare knien hin und werden mit Handauflegung gesegnet.
- Manche Eltern segnen ihre Kinder bevor sie aus dem Haus gehen.
- Am Ende des Gottesdienstes stehen alle auf und jemand spricht einen Segen.
- Wir singen zum Geburtstag: „Viel Glück und viel Segen.“
- Wenn wir jemanden segnen, wünschen wir ihm, dass Gott ihn behütet und ihm Gutes schenkt.

## Notizen



## Entdecken

### Gottes Segen begleitet uns

Gott hat Abraham gesagt, dass er ihn segnen wird. Gott möchte auch uns segnen. Aber weil wir Gott nicht sehen können, segnen Menschen andere Menschen. Wir (nicht nur die Kinder) brauchen sichtbare Zeichen, die uns helfen, das Unsichtbare begreifbar zu machen.

- gut riechendes Öl (Massageöl)

Alle, die das möchten, sollen gesegnet werden. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Alle stehen im Kreis und halten sich an der Hand. Jemand spricht einen Segen: *Der Herr segne und behüte dich.*

- Über dem Kopf eines jeden werden die Hände wie ein Zelt geformt und gesagt: *XY, ich segne dich.*
- Mit Öl wird ein Kreuzzeichen auf die Stirn gemalt: *Ich segne dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

**Ganz wichtig:** Nicht nur die Mitarbeiter können segnen, auch die Kinder. Das macht nicht nur etwas mit dem Kind, das gesegnet wird, sondern auch mit dem Kind, das segnen darf.

E11\_Video-clip zeigt eine solche Situation auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net) (Download-Info S. 19)

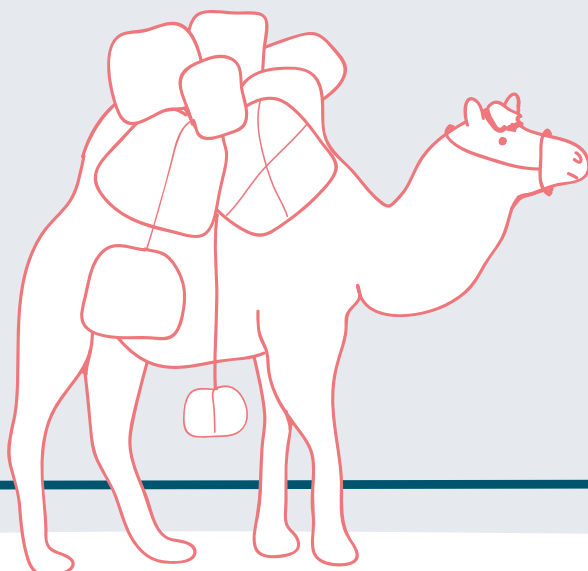


## Spiel

### Wir ziehen um

- 2 Umzugskartons mit gleichem Inhalt (mindestens so viele Dinge, wie Kinder da sind)

Die Kinder stehen in zwei Reihen hintereinander vor einem leeren Umzugskarton. Die Umzugsartikel, zum Beispiel Töpfe, Bücher, Kuscheltiere, ... liegen einige Meter entfernt auf jeweils einem Tisch. Nach dem Startsignal rennt aus jeder Gruppe immer ein Kind zu dem Tisch, holt sich einen Gegenstand und läuft zurück zum Umzugskarton. Wenn der Artikel drin ist, läuft das nächste Kind und holt etwas. Die Gruppe, die zuerst alles im Karton hat, hat gewonnen. In einer zweiten Runde kann (am neuen Wohnort) alles wieder ausgepackt werden.



## Theater

### Abraham macht sich auf den Weg

Die gehörte Geschichte lässt sich gut nachspielen.

- Decke als Zelt

Zwei bis drei Kinder halten die Decke als Zelt, in dem Sarah schläft. Einige Kinder sind Tiere, die auf der Weide stehen oder schlafen. Abraham läuft zwischen den Tieren durch. Dann hört er eine Stimme. Gott (ein Kind stellt sich auf einen Stuhl) redet mit ihm. Abraham weckt Sarah und erzählt ihr davon. Dann sagen sie den Freunden (den Kindern, die noch nicht mitspielen) „Tschüss“ und packen ihre Tiere und das Zelt zusammen. In einer langen Karawane machen sie sich auf den Weg.



## Aktion

### Abraham auf Reisen

Die Kinder gestalten den in der Erzählung verwendeten Tonkarton mit gemalten Bildelementen. Wer war mit Abraham und Sarah unterwegs?

- Malstifte, Papier, Scheren, Klebestifte
- Tiere zum Ausmalen für jüngere Kinder (Online-Material: E11\_Figuren)
- Tonkarton, der bei der Erzählung eingesetzt wurde

Die Kinder malen auf ein Blatt Personen und Tiere, die mit Abraham in der Reisegruppe unterwegs waren. Diese werden dann ausgeschnitten und auf den Tonkarten auf und neben den Weg geklebt.

Für jüngere Kinder können die Tierfiguren aus der Geschichte ausgedruckt und zum Ausmalen zur Verfügung gestellt werden.

E11\_Figuren auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net) (Download-Info S. 19)



## Musik

- Geh, Abraham, geh (Gerold Scheele), nur Refrain // Nr. 63 in „Unser Kinderliederbuch“
- Wenn wir gehen, sind wir nicht allein (Matthias Hanßmann) // Nr. 100 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Wenn wir auseinander gehen (Valerie Lill) // Nr. 99 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt (Detlev Jöcker) // Nr. 211 in „Kinder feiern Jesus“

**Gebet //** Guter Gott, danke dass du uns auf allen Wegen begleitest. Du willst uns Gutes tun. Wir bitten um deinen Segen. Amen

### Christiana Loser

Mehr Infos zu den Autoren gibt es auf Seite 5.

